Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 83 (1998)
Heft: 1

Nachruf: Ortsgruppe Zürich : Abschied von Fritz Brunner
Autor: Jeckelmann, Albert

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heilmitteln gesprochen werden. Dazu wäre es ergänzend nötig, auch die weiteren Begriffe dieses Bereiches nachzuschärfen, z.B. Religion, hierunter wird heute überwiegend Konfession verstanden, vielleicht sollte deshalb öfter mal der Begriff Rückbindung in Klammern dahinter gesetzt werden.
Nomen est omen, heisst ein Sprichwort, Name ist Bedeutung. Das denke ich auch manchmal bei den Begriffen "freireligiös", "freigeistig", "freidenkend" in den Namen von Organisationen. Ich denke "frei wovon" wird zu oft vor ein "frei für" gestellt, und dann wünschte ich mir ein klares Bekenntnis zum Humanismus. Unsere Zeit bräuchte dringend eine deutliche, positive Alternative zum christlichen Bekenntnis. Warum scheut man noch immer diesen Schritt?

Rudolf Kuhr
Artilleriestr. 10
D-80636 München

Was ist Humanismus?

Anlässlich einer regen Diskussion unter Freidenkern stand plötzlich die Frage im Raum "Was ist eigentlich Humanismus?". Was versteht man unter diesem Begriff? Woher kommt der Ausdruck/Ursprung? Der Griff nach einem Lexikon konnte nicht die Lösung sein, wollten wir doch nicht irgendeine abgedroschene oder schlecht übersetzte Definition, sondern die explizite Meinung des FREIDENKERs.
Bitte schreiben Sie in einer der nächsten Ausgaben des FREIDENKERs, was die Freidenker-Vereinigung der Schweiz unter "Humanismus" versteht. Vielleicht auch noch in 2 bis 3 Sätzen, was Humanismus sicher nicht ist und nicht sein kann. In der Presse wird dieser Begriff zur Zeit ja für alles Mögliche und Unmögliche missbraucht!

Stefan Regazzoni, Ortsgruppe Winterthur

Dem Wunsch nach einer Definition von Humanismus durch die Redaktion des FREIDENKERs kann nicht so einfach entsprochen werden. Der FREIDENKER hat dazu nämlich keine eigene Meinung. In ihren Schriften stützt sich die FVS nicht auf den Begriff Humanismus. Da ich persönlich aber der Ansicht bin, dass es immer fruchtbar ist, sich mit Begriffen auseinanderzusetzen, bin ich immer wieder bestrebt, gute Ansätze im FREIDENKER zur Diskussion zu stellen. Ebenso wie es aber für "Freidenkertum" keine präzise Definition geben kann, zeigt auch die Bezeichnung "Humanismus" eigentlich vor allem die Tendenz zu einer diesseitigen Ausrichtung der Weltanschauung an. Dass weder FreidenkerInnen noch HumanistInnen ein "Glaubensbekenntnis" und damit eine Definitionsgrundlage bieten, macht die Sache schwierig, aber auch interessant. Entscheidend ist jedoch letztlich nie die Definition, sondern wie wir zu konkreten Sachfragen Stellung beziehen.
Weltweit gesehen gibt es Teile unserer Bewegung, die sich Freidenker nennen, andere nennen sich Humanisten. In Artikeln, die ich jeweils für den FREIDENKER aus dem Englischen oder Amerikanischen übersetze, ist meistens von Humanismus die Rede und wird oft zwischen säkularem und religiösem Humanismus unterschieden. Ich denke, dass ich den Autoren die genaue Übersetzung der Begriffe schuldig bin, dass Sie als LeserIn aber in Gedanken mit Gewinn jeweils "Humanisten" durch "Freidenker" ersetzen können.
Beiträge zum Thema sind etwa in den FREIDENKERn 7+8/96, 12/96 und 1-3/97 nachzulesen. Für weitere Diskussionbeiträge ist im FREIDENKER jederzeit Platz.

Reta Caspar

Ortsgruppe Zürich

Abschied von Fritz Brunner

Am 10. Dezember 1997 hat sich der Lebenskreis von Fritz Brunner für immer geschlossen. Im Krematorium Sihlfeld haben sich die Familie, seine Angehörigen, Vertreter der Ortsgruppe Zürich der FVS und Angehörige von Verstorbenen, für die Fritz Brunner die Abdankung gehalten hatte, zusammengefunden.
Fritz Brunner hat der Ortsgruppe Zürich der FVS viele Jahre als einfühlsamer Abdankungsredner wertvolle Dienste geleistet. Seine Reden waren nicht nur rhetorisch vollendet, sie zeugten auch von Subtilität.
Fritz Brunners im Agnostizismus begründetes Denken war differenziert. Er hat freies Denken praktiziert, indem er die Ansichten anderer gelten liess. Wenn er jeweils an Zusammenkünften seine Meinung vertrat, so tat er dies nie verletzend und immer im Bewusstsein, dass das Wissen der Menschen begrenzt ist.
Fritz Brunner hegte eine grosse Liebe zur Natur, vor allem zu den Katzen. Dass zwischen Mensch und Tier kein qualitativer, sondern lediglich ein quantitativer Unterschied besteht, war dem Verstorbenen stets bewusst.
Wir haben uns von einem aufrichtigen, selbstlosen Menschen verabschiedet. Die FVS Ortsgruppe Zürich ist ihm zu Dank verpflichtet. Sein gutes und tapfer gelebtes Leben bleibt uns in Erinnerung.

"Ich liebe den, der über sich hinausschaffen will und so zugrunde geht". (Zarathustra)

Albert Jeckelmann